

# Im Fernmeldeamt klappte die Verbindung

Saul und Marlene Horbach feierten Goldhochzeit



■ Seit 50 Jahren ein glückliches Paar: Saul und Marlene Horbach. Foto: Lahr

**Hangelar-(la)** Mit ihren Verwandten, Freunden "und all den Menschen, die in unserer Wahlheimat Hangelar eine Strecke von 37 Jahren unseres Lebens mit uns gegangen sind", feierte das Ehepaar Saul und Marlene Horbach das Fest ihrer Goldenen Hochzeit. Eingeleitet wurde das Fest mit einer Dankmesse in der Pfarrkirche St. Anna, die in Konzelebration von Pfarrer Franz-Josef Wimmer und Pater Dr. Georg Kirchberger (SVD) gefeiert und vom Kirchenchor "Cäcilia" unter Leitung von Kantor Josef Kümmeler mit der Missa in C-Dur von Anton Bruckner musikalisch gestaltet wurde. Anschließend war Gratulationscour und gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal St. Anna. Zu den ersten Gratulanten gehörte Vizebürgermeisterin Marika Roitzheim, die dem allseits geachteten und beliebten Jubelpaar zu ihren Ehrentag gratulierte. Ihr schloss sich Ortsvorsteher Franz-Josef Halm und natürlich der Kirchenchor, in dem beide seit über 30 Jahren aktiv sind, an. So war denn auch Ehrenchorleiter Hans-Peter Stöcker und der frühere Hangelarer Pfarrer Hugo Jung aus Dornmagen-Nievenheim in der Gratulationsschaar zu sehen. Kennengelernt hat sich das Jubelpaar 1946 auf dem Fernmeldeamt in Mönchengladbach. Hierhin hatte es die am 23. April 1927 in Dirschau/Westpreussen geborene Marlene Warder nach ihrer Flucht verschlagen. Ebenso auch den am 8. Juli 1918 in Santa Ana de Yacuma/Bolivien als Sohn einer Bolivianerin und ei-

nes Aachener Lehrers geborenen Saul Horbach Vaca. Während Marlene Warder dort als "Fräulein vom Amt" für die richtige Verbindung sorgte, hatte Ingenieur Saul Horbach Vaca die Oberaufsicht über die 250 Damen vom Amt. Von all den schönen Damen dort gefiel ihm aber Marlene am besten; es funkte zwischen beiden und 1951 wurde geheiratet. Eine Wohnung wurde sich im nahegelegenen Rheydt besorgt. Als dann 1956 das Auswärtige Amt einen Wirtschaftsexperten suchte, kam das Paar ins Rheinland. Doch dann ging es ab nach Chile. Weitere Auslandsaufenthalte folgten später nach Mexiko und Argentinien. Zurück in Bonn war Saul Horbach Vaca mit der Ausbildung junger Diplomaten betraut. An der Rhein-Straße am Hangelarer Niederberg hatte sich das Ehepaar Horbach bereits ein Eigenheim geschaffen, das zur Anlaufstelle für viele interessierte Studenten und Jugendliche wurde, die Spanisch lernen wollten. Als Ruheständler steuerte Saul Horbach Vaca bei der Volkshochschule Rhein-Sieg gleich mehrere Spanisch-Kurse bei und Ehefrau Marlene machte sich in der Pfarrgemeinde nützlich, beispielsweise als Firmkatechetin oder bei der Aktion "Circulo Castellano Hangelar", die Spenden für den von Hangelar zum Amazonas/Brasilien versetzten Spiritanerpaten Michael Huck sammelt. Anstelle von Blumen und Geschenken hatte das Goldhochzeitspaar um Spenden zugunsten der Missionsarbeit von Pater Huck gebeten.